



Priorter Nachrichten

Herausgeber:
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Ausgabe
NR. 03/2024

Von Priortern - Für Priorter
Vierteljährlich - Kostenlos



BERICHT AUS DEM ORTSBEIRAT

Liebe Priorterinnen und Priorter,

am 03.07.2024 hat sich der Ortsbeirat mit Frau Dagmar Dominiak, Frau Sylvia Gehrke, Herrn Johannes Kuhn, Herrn Hartmut Jonischeit und Herrn Reiner Kühn neu formiert. Der Ortsbeirat hat in geheimer Wahl Herrn Kühn als Ortsvorsteher und Herrn Johannes Kuhn als stellvertretenden Ortsvorsteher einstimmig gewählt. Die Priorter Frau Anja Stamm, Herr Johannes Kuhn und Herr Reiner Kühn wurden in die Wustermarker Gemeindevertretung gewählt.

In den Ausschüssen werden wir Priorter durch die sachkundigen Bürger Steffen Düsing (Ausschuss für Bildung und Soziales), Peter Hetmank (Ausschuss für Bauen und Wirtschaft), Michael Dominiak (Haushalts- und Finanzausschuss) und Dr. Harald Ackermann und René Schreiter (Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt) vertreten.

Wir danken den Priorterinnen und Priorter, dass Sie

uns Ihr Vertrauen bei der Kommunalwahl gegeben haben.

Der Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Wustermark wurde in der letzten Sitzungsrunde in den anderen Ortsbeiräten vorgestellt. In Priort war das nicht notwendig, weil die Priorter Feuerwehr nach den aktuellen Standards ausgestattet ist und nun die anderen Standorte auf diesen Standard gebracht werden sollen.

In der nächsten Zeit entwickelt Frau Gehrke mit aktiven Bürgern und der Gemeindeverwaltung die Gestaltung des Eingangsbereichs für unseren neuen Spielplatz an der Chaussee. Die Entwicklung des durch einen Brand zerstörten Bahnhofsgebäudes geht Frau Dominiak an. Das Gebäude wurde an einen Inverstor verkauft, der lediglich die Verkehrs-sicherung durchgeführt hat.

Die Gemeindeverwaltung Wustermark sollte in der letzten Ortsbeiratssitzung über den Stand der fünf (optional fünfundzwanzig) geplanten Windenergieanlagen der Stadt Potsdam an der Ortslage Priort berichten. Das Thema ist aufgekommen, weil in den Ortsteilen Buchow-Karpzow und Hoppenrade eine neue Reihe Windkraftanlagen zwischen den bestehen Windkraftanlagen und den Ortslagen gebaut werden sollen. Wir haben verschiedene Fragen zum Planungsstand:

- Warum werden die Windanlagen nicht im Potsdamern Lastschwerpunkt geplant, um die Energie-transportverlust zu vermeiden?
 - Was ist mit dem Schall- und Infraschallschutz?
 - Auswirkungen des Mikroplastik durch den Farb-trieb der Rotorblätter?
 - Entschädigung bei Grundstückswertminderungen durch die Windanlagen.
- Der Tagesordnungspunkt wird in die nächste Sitzung mitgenommen und wir erhoffen uns Antworten von der Verwaltung.

Die Mitglieder des Priorter Ortsbeirats Dagmar Dominiak, Sylvia Gehrke, Johannes Kuhn, Hartmut Jonischeit und Reiner Kühn freuen sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit für ein attraktives und lebenswertes Priort.

Herzliche Grüße
Ihr REINER KÜHN

INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT AUS DEM ORTSBEIRAT	2
BERICHT AUS DER GEMEINDE	3
PRIORT ERLEBEN	4
- KULTURTREFF HAUS LACHMUND	4
- RÜCKBLICK AUF 2 JAHRE KULTURTREFF.....	4
- ZU BESUCH IN PRIORT (ANETA PANEK)	6
AUS DEM GEMEINDELEBEN	8
- STURM AM „PRIORTER BUSCHFUNK“	8
- HEPPI GEHT IN DEN RUHESTAND	8
- TREFFPUNKT FREIZEIT PRIORT (SPIELPLATZ)	10
AUS DEN VEREINEN & VERBÄNDEN	11
- KLEINGARTENANLAGE „AM WEINBERG“	11
- JUGENDFEUERWEHR	14
- FEUERWEHR	15
- SIRENEN IN DEUTSCHLAND	16
- FÖRDERVEREIN FREIWILLIGE FEUERWEHR.....	17
- OSTSEE-RALLYE.....	18
KINDERSEITEN	21
INFORMATION & KLEINER LAND-KNIGGE(RICH) ...	23
TERMINE & VERANSTALTUNGEN, IMPRESSUM	24

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Gemeinde gibt es aktuell viele spannende Themen und Projekte, die von den verschiedenen Gemeindegremien begleitet werden. Nachfolgend gibt es eine kurze Zusammenfassung aus der Gremienarbeit um Sie neugierig zu machen. Ein vielfältiges Gemeindeleben hängt maßgeblich davon ab, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger beteiligen.

Die Wahlen Anfang Juni haben die Zusammensetzung der Gremien neu gemischt. Legitimiert durch eine gute Wahlbeteiligung von 60% starten die gewählten Ortsbeiräte und Gemeindevertreter mit viel Engagement ehrenamtlich in eine neue Legislaturperiode. In den konstituierenden Sitzungen wurden nicht nur die zuständigen Gremienverantwortlichen bestimmt, sondern auch schon erste Schwerpunkte gesetzt.

ÖPNV:

Nach mehreren Jahren intensiver Verhandlung wird es ab spätestens Mitte 2025 durch die Buslinie 662 eine stündliche Verbindung von Elstal über Priort und Kartzow nach Potsdam geben.

Der Bahnhof Wustermark wird durch die Generalsanierung der Hamburger Bahn ab Mitte 2025 eine wichtige Rolle spielen, um möglichst viele Menschen der Region weiterhin zuverlässig zu transportieren. Ein Schienenersatzverkehrskonzept sowie Ausbau des Bahnhofes, um zusätzliche Busse und PKW aufzunehmen, beschäftigen die Gemeinde intensiv. Ein erster Schritt ist die bis Mitte 2025 zu errichtende Fahrradabstellanlage, die es ermöglicht, Räder einzuschließen und deren Förderung durch das Land Brandenburg gesichert ist.

Kommunale Wärmewende:

Das Projekt „Rechenzentrum“ am Umspannwerk gibt der kommunalen Wärmewende auf unserem Gemeindegebiet nicht nur eine sehr ergiebige Wärmequelle, die es unbedingt einzubinden gilt, sondern beschleunigt durch den baldigen Baubeginn die Entwicklung eines umfassenden Konzeptes. In den letzten Wochen und Monaten gab es viele Gespräche und Workshops: Mit den Nachbargemeinden, den Unternehmen im Gemeindegebiet und auch den gewählten Gemeindevertreterinnen und -vertretern. Hier gilt es nicht nur den aktuellen und zukünftigen Bedarf mit allen Beteiligten zu analysieren, sondern auch die Versorgungssicherheit und das große Spektrum der nachhaltigen Wärmeherzeugungsmöglichkeiten im Blick zu behalten.

Viele Informationen müssen noch gesammelt, belastbare Fakten gesichert und viele Fragen intensiv mit allen Beteiligten diskutiert werden, sodass es auf die dringendsten Fragen: Welche Ortsteile an ein mögliches Wärmenetz angeschlossen werden, in welchem Betreibermodell die Wärmeversorgung sichergestellt wird, welche finanzielle Beteiligung des Investors manifestiert wird, wie wir langfristig eine sichere und bezahlbare Wärmeversorgung sicherstellen oder auch mit welchen Temperaturen dieses Netz betrieben werden könnte, aktuell noch keine belastbaren Antworten gibt.

Kinder und Jugend:

In der Gemeindevertretung wurde in der vergangenen Legislatur beschlossen, die Kinder- und Jugendbeteiligung in der Gemeinde auszubauen und zu fördern. Eine entsprechende Konzeptgruppe ist gerade im Aufbau. Kinder und Jugendliche, die Lust haben, sich beispielsweise in einem Kinder- und Jugendparlament zu engagieren, können sich gerne bei der Gemeinde oder einem Mitglied der Konzeptgruppe melden.

Der Landkreis Havelland sucht aktuell einen Standort für ein neues Gymnasium. Die Gemeinde hat hier ihr Interesse bekundet, die Schule zum Beispiel im Ortsteil Wustermark zu bauen. Im Schulentwicklungsplan ist ebenfalls festgelegt worden, dass mit bestehendem Bedarf eine Gesamtschule am Schulstandort Elstal gebaut werden soll.

Wenn Sie jetzt Lust und hoffentlich auch mal Zeit haben, kommen Sie gern zum Ortsbeirat, zu einer der Ausschusssitzungen mit verschiedenen Themen oder der Gemeindevertretersitzung. Es gibt immer eine Einwohnerfragestunde zu Beginn jeder Sitzung, die alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde nutzen können.

Termine finden Sie auf der letzten Seite dieses Hefes oder (zusammen mit weiteren Informationen und Protokollen) unter: <https://ris-wustermark.komfa.de/>

Eure ANJA STAMM
Gemeindevertretung Wustermark

KULTURTREFF HAUS LACHMUND



2 JAHRE KULTURTREFF HAUS LACHMUND

Im Jahr 2018 verstarb der Künstler Michael Lachmund. Sein Vermächtnis an die Gemeinde Wustermark war sein Wohnhaus Am Obstgarten, daß als Ort der kulturellen Begegnung erhalten bleiben sollte. Die Gemeinde erwarb das Haus 2021.

Mit dem Heimatverein MEMORIA Priort e. V. wurde eine Nutzungsvereinbarung geschlossen. Der Verein sollte das Haus „inhaltlich bespielen“.

Seit der furiosen Eröffnung im September 2022 ist viel passiert.

Wir haben in den letzten 2 Jahren einiges ausprobiert. Wie haben Erfahrungen gesammelt, was kulturell in Priort möglich ist (sein könnte), aber auch Rückschläge einstecken müssen. Wir haben versucht, daß kulturelle Leben in Priort etwas zu bereichern. Der Weihnachtsmarkt der in diesem Jahr das 3(!) Mal stattfinden wird, ist sicherlich das beste Beispiel, was ehrenamtliches Engagement gepaart mit der tatkräftigen Unterstützung von vielen Priortern schönes bewirken kann.

Auch das „White Picknick“ das bereits zum zweiten Mal ausgerichtet wurde, könnte sich zum Dauerbrenner entwickeln. Der Kulturtreff stellt einen geschmückten Garten zur Verfügung und die Priorter bringen den Rest für ein entspanntes Picknick mit. Die AWO-Damen freuen sich auf jeden Fall schon auf 2025.

Das Open Air Kino, daß wir im Sommer 2023 ausgerichtet haben, war für uns erstmal ein Wagnis. Würde es funktionieren? Würden die Priorter zum Filme

gucken kommen? Wir wollten und wollen Perlen der Kinogeschichte zeigen und siehe da, die Besucher kamen. Ungefähr 25 Cineasten sahen sich den Stummfilm „Nosferato“ und einen Monat später Charly Chaplin an.

Auch das Kinderkino, das sogenannte Garagenkino, daß wir mittlerweile 6x angeboten haben, hat immer konstant seine kleinen Besucher. Die erwachsenen Begleiter entspannen während der Vorstellungszeit meistens bei Getränken und Snacks im Garten des Kulturtreffs.

Das Projekt, ein Dorfkino zu etablieren, wollen wir weiter verfolgen. Die Abspieltechnik muß dazu noch besser werden. Für weitere Open Airs brauchen wir auch eine gute Leinwand. All das haben wir uns für das nächste Jahr vorgenommen.

Und dann sind da noch die Ausstellungen, die organisiert wurden. Bisher waren drei Künstler bei uns zu Gast. Die Bilderauswahl, die Hängung der Bilder im Atelierraum. Alles sehr zeitaufwändig. Aber alle Drei hatten Vertrauen in uns, daß die Ausstellung gelingt.

Unser großer Wunsch ist, daß der Kulturtreff von den Priortern langfristig als Ort des kulturellen Miteinanders angenommen wird. Einmischen in die Gestaltung des Angebots und Programms kann und soll sich jede/r. Wie wir eine breite Öffentlichkeit hier einbinden können, daran

müssen wir sicherlich noch feilen. Da ist noch Luft nach oben.

Und zu guter Letzt, möchten wir uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die

- Schon wieder einen Kuchen fürs Buffet gebacken haben
- Beim Aufbau für den Weihnachtsmarkt



geholpen haben

- Einen Stand beim Weihnachtsmarkt gemacht haben
- Flyer im Dorf aufgehängt haben
- Beim Kino unterstützend tätig waren
- Den Rasen im Garten des Kulturtreffs mähen
- Aufmerksame Nachbarn, die die Mülltonnen rausstellen
- ... und alle, die ein aufmunterndes Wort für uns haben, wenn es mal nicht so gut lief.
- ... und alle, die immer mithelfen, wenn wir HILFE brauchen

Der Kulturtreff ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Jeder kann. Keiner Muss.

Wir sind auf jeden Fall gespannt, was alles in den nächsten 2 Jahren passiert. Es wäre schön, wenn auch Sie dann ein Teil davon sind.

Ihre ILONA CZERMAK

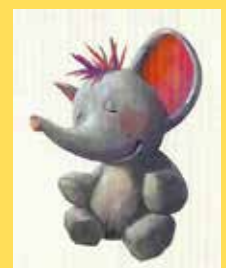
VORLESENACHMITTAG AM 27.10.2024



Sonntag, 27.10.2024
im Kulturtreff in Priort
Am Obstgarten 7
15.00 - 17.00

Fröhlicher Vorlesenachmittag

mit Kuchenbuffet
für die ganze Familie
mit lustigen
Kurzgeschichten,
Gedichten,
Liedern....und
Überraschungen



ZU BESUCH IN PRIORT. KÜNSTLER, GEISTER, FREUNDE UND HUNDE.

„Eine sehr persönliche Rückschau auf Priort“

Seitdem wir vor drei Jahren in unser kleines Paradies in der Kleingartenanlage am Weinberg eingezogen sind, haben wir unzählige Besuche von unseren Freunden aus aller Welt bekommen und aber auch neue Freunde in Priort gefunden. Wir haben uns mit dem Geist unserer Vorgängerin Ingrid angefreundet, die in unserem Garten Hanf angebaut hat und die unsere Laube so schlau gebaut hat, dass wir dort sogar überwintern können. Der Geist von Michael Lachmund ist jetzt ein sehr guter Freund und eine große Inspiration – er spuckt manchmal in unseren Garten, besonders dann, wenn ich dort Skulpturen aus Schrott, gerettet aus seiner Sammlung, schweiße. Durch ihn haben wir Ilona, Adriana, Alexandra, Annette und Maja kennen und lieben gelernt – eine tolle Gemeinschaft und eine große Bereicherung.



Unser Hund Milo ist noch besser in Freunde machen als wir, denn er hat in dieser kurzen Zeit die Herzen von allen erobert und Ilona sogar von ihrer Angst vor großen Hunden geheilt. Sie sind jetzt beste Freunde und gehen Hand in Pfote durch den Obstgarten, wenn es wieder soweit ist, das Garagenkino für die kleinen und großen Dorfbewohner vorzubereiten.

Misa und Miju, meine Freundinnen aus Osaka (Misa ist Maskenbildnerin und Miju Schauspielerin), haben uns in Priort mehrmals besucht. Wir haben zusammen Weißwurst und Bretzel gegessen, die Delikatesse schlechthin für meine japanischen Freundinnen, und eine Tee Zeremonie in unserem Kleingarten durchgeführt.

Unsere Nachbarn Monika und Gunther waren dabei. Kuba aus Paris, mein bester und liebster Freund, kam zu Besuch, wir haben eine Kräuter-Wanderung gemacht und anschließend einen Käse und Wein Picknick genossen.

Pio aus dem Club der polnischen Versager (eine Institution in Berlin!) war zu einer Tee-Verkostung, wieder einmal gebrüht von Misa, diesmal im Garten von Monika und Gunther.

Wanquian Lin, meine liebe Freundin, eine Musikerin aus Kaoshiung (Taiwan), hat uns zusammen mit ihrer Border Collie Hündin Maxi besucht. Lin hat im Rahmen meiner Ausstellung im Haus Lachmund ein experimentelles Konzert im Obstgarten gegeben. Der Abend war so lang, dass sie anschließend, zusammen mit Maxi und ihrer Freundin aus Japan, die hier auch an diesem Tag zu Besuch war, bei Ilona und Manfred übernachtet haben. Nach einem gemeinsamen Frühstück fuhren sie erst am nächsten Morgen mit dem Zug nach Berlin zurück.

Kilian und Luiza aus Brasilien sind mit ihren zwei Border Collie Mädchen Lilly und Deedee an einem heißen Sommertag zu Besuch gekommen. Wir haben zusammen im Garten gespielt und die Hunde mit Wasser besprüht. Milo hat sich über diesen Besuch ganz besonders gefreut. Tilda, Milos beste Freundin ist häufig bei uns zu Besuch. So häufig, dass sie eigentlich nicht mehr „Gast“ genannt werden darf. Auch sie liebt es hier sehr.

Prof. Dr. Daniel Hromada von der Universität der Künste Berlin war zu Besuch in Priort mit seinen zwei Töchterchen. Sie haben sich das Haus Lachmund und unseren Garten angeschaut, haben Kuchen gegessen und sich mit Milo einen Wasser-Duell geliefert. Anschließend waren alle nass und mussten erstmal trocknen, bevor sie wieder nach Berlin fahren konnten.

Ewa – meine Freundin aus dem französischen Gymnasium in Warschau, das wir zusammen besucht haben, hat sich in diese Gegend verliebt. Wir haben Bücher getauscht und über alte Zeiten gequatscht.

Der kleine Jas mit seiner Mama Caro aus Friesland war hier zum Spielen und alte Walt-Disney-Filme gucken. Sie haben sich köstlich amüsiert.

Gina & Mo kommen öfters aus Frohnau zu Besuch, immer mit einem Topf persischen Reis zum Teilen, von Mo mit Liebe zubereitet.

Rita unsere liebe Nachbarin aus der Kleingartenanlage ist mal in unser Garagenkino gekommen und hat den Abend sehr genossen.

Karina Novikova und Vladimiras Konstantinovas aus Klaipeda (Litauen), Opernregisseurin und Dirigent, waren bei uns neulich zum Weintrinken und Picknick. Natürlich haben wir auch das Haus Lachmund besichtigt. Und Pläne für eine neue Oper über Wald und Ozean geschmiedet.

Und schließlich kam heute prominenter Besuch aus der Großstadt: Rosa Barba, renommierte Medienkünstlerin, und Jan Werner, Musiker, deren Arbeiten auf der diesjährigen Biennale in Venedig gezeigt werden, waren heute bei uns, zusammen mit ihrer Tochter Uma, in die sich Milo schockverliebt hat. Kuchen essen, Pflanzen streicheln, die Natur, Sonne, Regen und Ruhe genießen, die Priort einem einfach nur so schenkt. Und es ist noch nicht das Ende.

Wir freuen uns schon auf weitere Besuche.

Fortsetzung folgt...



*Ihre ANETA PANEK
aus der Kleingartenanlage und
seit 2 Jahren Mitglied bei MEMORIA Priort e.V.*



STURM AM „PRIORTER BUSCHFUNK“

Liebe Priorterinnen und Priorter,

mein Mann und ich haben uns als Paten im Juni beigemacht und das Dach vom „Priorter Buschfunk“ auf dem Sportplatz neu befestigt. Durch den Sturm hatten sich die Firstschindeln teilweise gelöst.

Schon einen Tag später zog allerdings ein neuer Sturm durch Priort und dieser nennt sich vermutlich „Jugendliche“, denn auf beiden Seiten wurden Dachschildeln, Hinweisschilder und Werbung abgerissen.

Fast ein Jahr hat alles gehalten und kaum wurde wieder alles in Ordnung gebracht, wird es mutwillig zerstört. Auch die Befestigungsklammern haben wir vor kurzer Zeit zum großen Teil erneuert. Es hat keine drei Tage gedauert und wieder waren einige davon verbogen.

Ich verstehe nicht, warum man seine Langeweile an Dingen auslassen muss, die anderen Arbeit und Geld gekostet haben. Denn auch diese werden vermutlich gern zu einem Dorffest oder einer anderen Veranstaltung kommen, die sie über dieses Brett erfahren.



Euere CLAUDIA HAUSDORF

HEPPI GEHT IN DEN RUHESTAND

Na wer war schon selbst in der KITA in Priort oder seine Kinder und kennt Heppi (Elke Heppner)?

Sie war schon eine meiner Erzieherinnen und auch die meiner Kinder. Auch wenn Heppi inzwischen nicht mehr in Priort wohnt, wird sie durch ihre jahrzehntelange Arbeit als Kitaleiterin mit dem Ort Priort verbunden bleiben. Wer kann heute noch behaupten, für so einen langen Zeitraum an der gleichen Stelle gearbeitet zu haben.

Ich kann mich noch gut erinnern, als Heppi trotz Matschauge den Kitabetrieb aufrechterhalten hatte. Viele andere hätten sich einfach krankschreiben lassen. Aber dann wäre für viele Eltern der Laden vorübergehend geschlossen worden, denn auch die anderen Erzieherinnen waren krank.



(HEPPI IST DIE JUNGE DAME MIT BRILLE - MITTIG SITZEND)

HEPPI GEHT IN DEN RUHESTAND

Als mir zu Ohren kam, dass Heppi in den Ruhestand geht war klar, irgendetwas müssen wir machen. Also habe ich mich mit dem Einen oder Anderen abgesprochen und Insiderinformationen besorgt.

Über Facebook, WhatsApp und den Buschfunk haben wir gemeinsam mit einigen „Ehemaligen“ zur Verabschiedung am letzten Arbeitstag, den 26.06.2024, aufgerufen. Es war uns aber auch klar, dass in der Woche zu einem Vormittagstermin nicht jeder kommen konnte, der gern gewollt hätte. Viele schrieben mich an und mussten leider absagen.

Trotzdem haben wir uns gefreut, dass etwas mehr als 20 Personen zum „Tschüss sagen“ gekommen waren.



Es wurden viele alte Geschichten ausgebudelt und Bilder gemacht. Schließlich spielte auch der Wettergott mit und Heppi hatte sich sichtlich gefreut. Auch wenn sie laut eigenen Aussagen gar nicht so viel Trubel haben möchte, konnten wir, so denke ich, ihr eine gemeinsame schöne Erinnerung schaffen.

Weiter so Priort und immer an seine Mitmenschen denken. Genau das macht Gemeinschaft aus. Heppi wünschen wir einen verdienten, gesunden, lebensfrohen und tollen Ruhestand. Sie hat es sich verdient und wird immer ein kleiner Teil in den Familien der von ihr betreuten Kinder sein. Alles Gute und vielen Dank für Deine tolle Arbeit.

Eure CLAUDIA HAUSDORF



TREFFPUNKT FREIZEIT PRIORT

Gemeinschaftsprojekt: Eingangsgestaltung für den Spielplatz

Nach dem ersten Treffen auf dem Platz waren wir uns einig: Wir wollen die Dinge selbst in die Hand nehmen. Dadurch bekommt unser Dorf mehr für's Geld, und die Identifikation mit dem Ergebnis ist sicherlich größer, wenn viele die Möglichkeit haben, mitzumachen.



„WAHRE KREATIVITÄT ENTSTEHT IMMER
AUS EINEM MANGEL.“ (WOLFGANG JOOP)

Ich wurde wieder in den Ortsbeirat Priort gewählt und kann die Umsetzung des Konzeptes nun weiter begleiten. Claudia war mit ihrer Familie von Anfang an dabei und die leise Hoffnung, die ich bei der Frage im Hinterkopf hatte „Willst du mit zum Termin im Rathaus, wie es mit dem Spielplatz weitergehen kann?“ hat sich im Anschluss tatsächlich erfüllt:

„Gern können wir das Projekt nach der Einweihung der Feuerwache zusammen angehen.“ (Claudia Hausdorf)

Solche Menschen im Dorf sind ein Hauptgewinn! Und so stand schon eine Handvoll Begeisterter beim ersten Treffen auf dem Platz um Jens Kroischke aus dem Rathaus.

Laut Konzept soll der unmittelbare Eingang von der Chaussee aus mit großen Robinienpfählen gestaltet werden. Baumstämme, Findlinge und Robinienstangen bilden dann wegbegleitend auf der Südseite die Abgrenzung zur geschützten Trockenrasenfläche (links auf dem Bild) und die Verbindung zum Spielplatz.

Diese Gestaltung berührt übrigens keine Punkte, für die erst das laufende Bebauungsverfahren abgeschlossen sein muss. Ca. 8.000 Euro stehen uns dafür aus dem Bürgerbudget zur Verfügung. Mit Blick auf die Fläche wurde schnell klar, dass wir mit gutem Material nicht weit kommen, wenn eine Firma beauftragt wird. Claudia und Gerd haben schon mit dem „Schwarzen Brett für Jedermann“ eine gelungene Verbindung zum Klettergerüst und der Sitzgruppe „Von Bank zu Bank im Havelland“ geschaffen und wir trauen ihnen noch mehr zu. Harald und Ingo arbeiten auch gern mit Holz und Janek hat immer gute Ideen. Und so fällten wir zusammen mit Jens Kroischke die Entscheidung: Wir machen es selbst!

Holzwerkstatt im „Kulturtreff Haus Lachmund“

Wir haben inzwischen gemessen, erste Entwürfe gemacht und etwas ganz Wichtiges geklärt: Die Holzwerkstatt kann im „Kulturtreff Haus Lachmund“ stattfinden. Mit Gerd Hausdorf hatten wir gleich einen Ansprechpartner vom Heimatverein MEMORIA Priort e.V. im Team, der diese wunderbare Vernetzung für uns geklärt hat. Einen besseren Bearbeitungsplatz für das wertvolle Holz hätte man nicht finden können und wir glauben, dass dies auch sehr gut zum ehemaligen Künstlerhaus passt.

Ihr seid gefragt!

Wir werden Angebote für das Material einholen und es beschaffen. Einige große Granitquader wurden uns schon aus dem Bauhof-Bestand reserviert. Wer mit uns gestalten möchte, ist sehr gern gesehen. Einfach per Mail unter sylvia.gehrke@arcor.de melden.

Wenn es dann an den Aufbau geht, wird es natürlich eine große Gemeinschaftsaktion geben. Dafür wird es rechtzeitig Informationen geben.

Weitere Informationen erhaltet ihr unter www.treffpunkt-priort.de.

Eure SYLVIA GEHRKE



KLEINGARTENANLAGE

KGA „AM WEINBERG“

Liebe Leserinnen und Leser,

so aufregend wie im Frühjahr, ging es auch im Sommer weiter. Sehr heiße Tage, sintflutartige Regenfälle, Temperaturstürze und Dauerregen. Das An- und Ausziehen von Regenkleidung und Gummistiefeln kam einer Ausdauerübung gleich.

Doch das war nicht das einzige, was uns in Bewegung hielt: Aus der Mückenplage wurde eine Schneckeninvasion. Die einen versuchten, durch kontinuierliches Absammeln in den Abendstunden den Frass einzudämmen - und entließen den ein oder anderen Eimer mit einem "Bis morgen" in die Natur. Andere wiederum entschlossen sich gegen jeglichen Kampf und für eine Art Symbiose:

Wenn man den Schnecken das gibt, was sie benötigen - nämlich Nahrung -, lassen sie die anderen Pflanzen in Ruhe. Tagsüber verkriechen sich die flutschigen Tierchen unter Planen, Holz und Steinen; es sei denn, es regnet mal wieder in Strömen, da schleimt es sich nämlich hervorragend herum und Stroh- und Spänebarrieren verlieren ihre Wirkung. Verstecke kann man den Schnecken aber einfach anbieten, indem man an ein paar Stellen im Garten z.B. kleine Bretter anlehnt oder Steine mit kleinen Höhlen stapelt. Kurz vor den Abendstunden wird dann das Mahl zubereitet:

Um die Verstecke legt man z.B. Salatblätter oder Gurkenscheiben, abgesammelte Blüten (z.B. von der Tagetes) oder auch Maismehl aus. Wenn das Futter direkt vor der Haustür liegt, macht sich keine Schnecke die Mühe und quält sich die Wege entlang und die Beete hoch, um zu riskieren, nicht wieder rechtzeitig im Versteck zu sein, bevor die Sonne aufgeht oder ein Fressfeind im Anmarsch ist. Diese Vorgehensweise hat sich als bestes Mittel erwiesen und es fühlt sich durch dieses freundliche Miteinander doch so viel besser an, in den Garten zu gehen, ohne sich ständig ärgern zu müssen.

Und ganz vielleicht hilft uns diese Erkenntnis aus der Natur auch im Umgang miteinander: Lieber zum Grillen einladen, als einen Streit vom Gartenzaun zu brechen? - Klingt doch herrlich!



Wildkräuterwanderung im Juli 2024

Am 07.07. fand unter der Leitung von Kräuterfee Tina aus Falkensee (siehe oberes Foto) unser erstes und langersehntes Wildkräuterseminar statt. Nicht nur unsere Mitglieder nahmen daran teil; durch den Beitrag in den letzten Priorter Nachrichten durften wir auch ein Paar aus dem Dorf bei uns begrüßen. So wanderten wir gemeinsam über die Lichtung am Obstgarten, auf der wir bereits Mädesüß, Brennnesseln und Nachtkerzen begutachten konnten, in unsere Anlage und sammelten in den Gärten der Vereinsmitglieder fleißig Wildkräuter.

Wir lernten dabei, welche Teile der Pflanze jeweils für was und wie verwendet werden können und dass jede Jahreszeit eine unterschiedliche Kräuterküche bietet. Am Ende war unser Körbchen gut und bunt gefüllt. Im Haus Lachmund bereiteten wir dann aus Kapuzinerkresse, Löwenzahn, Schafgarbe, Kornblumen, Ringelblumen, Rosenblüten, Oregano und Nachtkerzenblüten Kräuterquark und -butter, Dips und Regenbogen-Salze zu.



KLEINGARTENANLAGE KGA „AM WEINBERG“



Den Rest der essbaren Blüten nutzten wir als farbenfrohe Dekoration, was vor allem den Kindern sehr viel Freude bereitete. Im Garten konnten wir dann unser buntes Fingerfood-Buffet genießen und uns weiter austauschen. Hierbei kam der Wunsch nach einer Fortsetzung auf, z.B. zum Thema "Heilsalben". Wir halten euch dazu gern per Newsletter (Anmeldung: vorstand@kga-priort.de) und über Aushänge im Ort auf dem Laufenden. Seht gern auch immer mal wieder auf unserer Website nach: www.kga-priort.de. Hier werden wir bald Skripte zu Heilpflanzen veröffentlichen.



Brennesselgewächse - lecker und wichtig für Schmetterlinge

Brennnesseln kennt bereits jedes Kind - vor allem, weil der Name Programm ist: Die Brennhaare auf den Blättern und Stängeln sorgen bei Berührung dafür, dass die Haut angeritzt wird und das Nesselgift (u.a. Histamine) in diese Mini-Wunden gelangt. Die Folgen sind temporär juckende und brennende Stellen. Wahrscheinlich wegen dieser unschönen Erfahrung wird die Pflanze gemeinhin als Unkraut bezeichnet und im eigenen Garten meist streng bekämpft.

Das ist allerdings sehr schade, denn die Brennnesseln sind nicht nur heilsam, sondern auch sehr nützlich. So dient sie als wichtige Nahrungsquelle für viele Schmetterlinge. Angesetzt als Jauche ist sie ein sehr guter Dünger für Gemüse wie Gurken, Tomaten, Paprika, Kürbis, Kohl und Zucchini sowie Obst und Blumen.

Und zu guter Letzt ist sie auch noch in der Küche einsetzbar: Ob als Salat, Spinat, ins Brot oder in Aufläufe gebacken, klein gehackt auf der Stulle oder in Smoothies - reich an Mineralstoffen wie Eisen, Magnesium und Calcium sowie Kieselerde, Vitamin C und Provitamin A kann der regelmäßige Verzehr dafür sorgen, das Cholesterin zu senken, das Blut zu reinigen, den Stoffwechsel anzuregen und Wasser zu treiben.

In diesem Sinne: Guten Appetit!





KLEINGARTENANLAGE KGA „AM WEINBERG“



Absage Mostfest

Leider müssen wir das für den 05. Oktober geplante Mostfest absagen. In diesem Jahr ist die Ernte von vor allem Äpfeln, Quitten und Birnen nicht gut ausgefallen, sodass es schwierig wird, die geforderte Mindestmenge für den Einsatz der Saftpresse zu erreichen.

Wir hoffen darauf, dass wir im nächsten Jahr ein super Obstjahr haben werden und holen dann das Fest nach.

„GEGEN DAS, WAS MAN IM ÜBERFLUSS HAT, WIRD MAN GLEICHGÜLTIG; DAHER KOMMT ES, DASS VIELE HUNDERT PFLANZEN UND KRÄUTER FÜR WERTLOSE UNKRÄUTER GEHALTEN WERDEN, ANSTATT DASS MAN SIE BEACHTET, BEWUNDERT UND GEBRAUCHT.“

(SEBASTIAN KNEIPP
in *Allerhand Nützliches für
Wasser-Kur und Lebensweise*, 1898)

Eure JASMIN STERLING
Vorstandsvorsitzende der KGA





FREIWILLIGE FEUERWEHR PRIORT & IHR FÖRDERVEREIN



JUGENDFEUERWEHR

Jugendfeuerwehrlager im Havelland bricht Rekorde: Ein Rückblick auf das 32. Jugendlager

Paaren im Glien – Vom 17. bis zum 21. Juli 2024 verwandelte sich das MAFZ in Paaren im Glien erneut in ein Zentrum für den Feuerwehrynachwuchs: Über 650 Teilnehmer aus dem Havelland, so viele wie noch nie zuvor, kamen zusammen, um beim 32. Jugendlager der Jugendfeuerwehren dabei zu sein. Auch die Priorter Jugendfeuerwehr war mit acht Jugendlichen stark vertreten, während die gesamte Gemeinde Wustermark mit 26 Jugendlichen und neun Erwachsenen einen beachtlichen Beitrag leistete.



Das Programm des Lagers ließ keine Wünsche offen und bot sowohl für angehende Feuerwehrkräfte als auch für neugierige Neulinge eine Vielzahl spannender und lehrreicher Stationen. Besonders beliebt waren die praktischen Übungen: Von Kleinlöschgeräten über Feuerlöscher-Trainings bis hin zu Reanimationsübungen und Drogenprävention – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden umfassend geschult und aufgeklärt.

Um die Ausbildung etwas aufzulockern, gab es auch in diesem Jahr wieder Spaßstationen, bei denen vor allem Wasser für eine erfrischende Abkühlung sorgte. Hier stand vor allem der Teamgeist im Mittelpunkt, was die Gemeinschaft der jungen Feuerwehrleute weiter stärkte.

Ein Höhepunkt des Lagers war die realitätsnahe Einsatzübung, bei der ein Hausbrand simuliert wurde. Die Jugendlichen mussten unter erschwerten Bedingungen, in einem vollständig vernebelten Haus, ihr Können unter Beweis stellen. Diese Übung war nicht nur herausfordernd, sondern vermittelte auch wertvolle Erfahrungen für den Ernstfall. Auch die Wasserspiele, die im gesamten Lager für Begeisterung sorgten, wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als absolute Höhepunkte bezeichnet.



Die alljährliche Nachtwanderung durfte ebenfalls nicht fehlen. In den späten Abendstunden, genauer gesagt um 23:45 Uhr, wurden die Jugendlichen der Gemeinde Wustermark geweckt und begaben sich auf eine Wanderung, die in diesem Jahr besonders auf Teamarbeit ausgelegt war. Nach einer rund anderthalbstündigen Tour kehrten sie erschöpft, aber zufrieden ins Lager zurück.

Ein besonderes Ereignis war der „Tag der offenen Tür“, der nach längerer Pause wieder stattfand. Zahlreiche Eltern und Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich einen Eindruck von der Arbeit der Jugendfeuerwehren zu verschaffen. Ein kulinarischer Höhepunkt war die Erbsensuppe, die Dieter Julmy aus Priort in der Feldküche zubereitete und die bei den Gästen großen Anklang fand.

Zum Abschluss des Lagers stand eine Disco auf dem Programm, bei der alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch einmal ausgelassen feiern konnten.

Doch nicht nur der Spaß kam in diesem Jahr nicht zu kurz: Auch die Ausbildungserfolge konnten sich sehen lassen. So meisterten Conrad und Rebecca erfolgreich die Jugendflamme der Stufe 1, während Jamie und Zoe die Stufe 2 mit Bravour absolvierten.

Das 32. Jugendlager der Jugendfeuerwehren im Havelland war ein voller Erfolg und wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

JAKOB UND JAMIE



FEUERWEHR

Die Umbauarbeiten an der Feuerwache sind abgeschlossen und die neue Ausstattung ist einsatzbereit. Nach der offiziellen Übergabe beim Gemeindefeuerwehrtag steht die Wache nun vollumfänglich zur Verfügung.

Die neuen Einrichtungselemente in der Feuerwache sind speziell darauf ausgelegt, die Effizienz und Organisation im Alltag der Feuerwehrleute zu verbessern. Die maßgeschneiderten Regalsysteme & Feuerwehrspinde bieten ausreichend Platz für die geordnete Aufbewahrung von Ausrüstung, Schutzkleidung und Werkzeugen, sodass alles schnell griffbereit ist.

Die neu installierte Kommunikationstechnik der Feuerwache umfasst unter anderem moderne Einsatzmonitore, die das Team in Echtzeit über eingehende Notrufe und Einsatzdetails informieren. Diese Monitore ermöglichen es den Feuerwehrleuten, sofort auf aktuelle Einsatzbefehle zu reagieren und relevante Informationen wie Einsatzort, Art des Einsatzes und beteiligte Einheiten abzurufen. Durch diese Technologie wird die Einsatzkoordination erheblich verbessert, was zu schnelleren und effizienteren Reaktionen auf Notfälle führt.

Aktuell werden nur noch letzte kleinere Anpassungen in den Räumlichkeiten vorgenommen. Mit der sukzessiven Auflösung des Ersatzgrundstücks wird nun auch der Umzug in die neu umgebaute Wache vollständig abgeschlossen. Während des Sommers wurde der Ausbildungsrhythmus testweise angepasst, mit wöchentlichen Treffen jeden Dienstag um 18 Uhr.

Diese regelmäßigen Zusammenkünfte dienen sowohl der Weiterbildung als auch der Pflege der Gemeinschaft unter den Feuerwehrmitgliedern.

Im Juli feierte unsere geschätzte Kameradin Gudrun Groh, die sich in der Alters- und Ehrenabteilung befindet, ihren 70. Geburtstag. Eine kleine Delegation unserer Feuerwehrkameraden besuchte sie, um ihr gebührend zu gratulieren. Als Zeichen der Wertschätzung überreichten die Kameraden ein Präsent und würdigten ihr langjähriges Engagement.

Einige Kameraden haben sich auch dieses Jahr auf den Weg nach Thüringen zu einem Marsch der besonderen Art gemacht – dem Tannaer-Feuerwehrcorps. In voller Ausrüstung inkl. Pressluftflasche auf dem Rücken ging es auf einen 25km Marsch. Am Abend wurden die Kameraden dann in Priort mit einer Bratwurst und einem kühlen Getränk willkommen geheißen.



Euer STEFFEN DÜSING
weitere Informationen auf
www.feuerwehr-priort.de

SIRENEN IN DEUTSCHLAND: WARUM DAS ALARMSYSTEM WIEDER AN BEDEUTUNG GEWINNT

Mit Abschluss der Umbauarbeiten am Gerätehaus, ist die Sirene auf dem Dach der Feuerwehr wieder in Betrieb.



Da in Deutschland Sirenen eine wichtige Rolle bei der Alarmierung der Feuerwehr und der Warnung der Bevölkerung vor Gefahren spielen, wurde entschieden dass diese nun automatisch bei einem Ereignis von der Regionalleitstelle in Potsdam angesteuert werden kann.

Ursprünglich wurden Sirenen hauptsächlich zur Alarmierung der Feuerwehr genutzt, insbesondere in ländlichen Gebieten, wo es keine flächendeckende Versorgung mit Funkmeldeempfängern gab. Die Sirenen wurden eingesetzt, um Feuerwehrleute schnell zu alarmieren, damit sie im Ernstfall rasch ausrücken konnten. Heutzutage werden Sirenen als Redundanz zu den Funkmeldeempfängern verwendet, da es sich hierbei um die einzigen beiden zugelassenen Alarmierungsmethoden für die Feuerwehr handelt.

Mit der Zeit haben Sirenen jedoch eine erweiterte Bedeutung erhalten. Sie sind heute auch ein zentraler Bestandteil des Warnsystems für die Bevölkerung. Bei großflächigen Gefahren wie Naturkatastrophen, schweren Unwettern, Chemieunfällen oder anderen Katastrophen können Sirenen in ganz Deutschland ausgelöst werden, um die Menschen zu warnen und sie dazu aufzufordern, sich in Sicherheit zu bringen oder weiterführende Informationen über Radio, Fernsehen oder Warn-Apps einzuholen.

Das typische Sirenensignal zur Warnung der Bevölkerung ist ein auf- und abschwellender Heulton, der eine Minute dauert. Dieses Signal fordert die Bevölkerung dazu auf, sofort Schutz zu suchen und die Medien für weitere Anweisungen zu konsultieren. Ein durchgehender Dauerton bedeutet Entwarnung. Die Feuerwehr wird mit einem dreimaligen langanhaltenden Aufheulen der Sirene alarmiert. Das Signal gibt nur an, dass es sich um einen Einsatz für die Feuerwehr handelt. Es spiegelt dabei nicht wider, um welche Art des Einsatzes es geht oder wie schwerwiegend dieser ist.

Bedeutung der Sirensignale


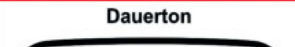


 Auf- und abschwellender Ton 1 Minute	Warnung & Katastrophenalarm Schützenden Bereich aufsuchen, Radio einschalten und auf Durchsagen achten.
 Dauerton 1 Minute	Entwarnung Schutzmaßnahmen sind nicht mehr erforderlich.
 3 x 15 Sekunden	Feueralarm Alarmierung der freiwilligen Feuerwehrkräfte.
 15 Sekunden	Probealarm Funktionstest der Sirenen

BILD LANDKREIS LEIPZIG

Die Bedeutung der Sirenen hat in den letzten Jahren wieder zugenommen, vor allem durch die zunehmenden Risiken im Zusammenhang mit Waldbränden und internationalen Spannungen. Regelmäßige Tests, wie der bundesweite Warntag, sollen sicherstellen, dass die Sirenen im Ernstfall zuverlässig funktionieren und die Bevölkerung mit den Signalen vertraut bleibt. Insgesamt sind Sirenen in Deutschland ein bewährtes und effektives Mittel, um im Notfall schnell und flächendeckend zu alarmieren/warnen und so Menschenleben zu schützen.

Übrigens: Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ein Sirenentestlauf statt.

Euer STEFFEN DÜSING
 weitere Informationen auf
www.feuerwehr-priort.de

FÖRDERVEREIN DER FREIwilligen FEUERWEHR PRIORT E. V.

Am 3. Juli 2024 feierte unser Ehrenmitglied und ehemaliger Wehrleiter Dieter Julmy seinen Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass überreichten wir ihm einen besonderen Blumenstrauß für Männer, gespickt mit verschiedenen Würstchen. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen redeten wir gemeinsam über die alten Zeiten. Dieter steht uns nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite, und wir schätzen seine Unterstützung sehr – es gibt immer noch viel von ihm zu lernen.

Unsere Teilnehmer der Ostsee-Rallye, die Spenden für uns gesammelt hatten, wurden bei ihrer Rückkehr am 07. Juli 2024 mit Martinshorn und Blaulicht in Priort herzlich empfangen. Die Überraschung war groß, als wir mit unserem Tanklöschfahrzeug vor der Tür standen.

Am 14. Juli 2024 trafen sich über 50 Gäste, um gemeinsam in unserer neuen Wache das Finale der Fußball-EM zu verfolgen und dabei eine leckere Bratwurst zu genießen. Die Salate wurden von Vollbart Catering gesponsert, und auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Das neue Feuerwehrhaus wurde mit Leben gefüllt, und wir konnten die endgültige Spendensumme der Ostsee-Rallye verkünden: **1.510,- €**.



Im Rahmen der Veranstaltung fand zudem die Verlosung eines während der Rallye eingetauschten Thule-Rucksacks statt. Die glückliche Gewinnerin, Marie Treutner, nahm ihren Preis freudig entgegen und nutzte ihn gleich am nächsten Tag für ihre Klassenfahrt.

Am 12. Oktober laden wir euch herzlich zu unserem Herbstfest mit Fackelumzug ein! Die Feier beginnt ab 17 Uhr vor der Feuerwehr in Priort.

Unter dem Motto „Essen - Musik - Spaß“ möchten wir gemeinsam mit euch einen gemütlichen Abend verbringen. Besonders freuen wir uns auf die Kinder, die ihre selbstgebastelten Laternen präsentieren können. Der Fackelumzug wird ein echtes Highlight des Abends sein.

Für das leibliche Wohl und die musikalische Unterhaltung ist selbstverständlich auch gesorgt.



Euer STEFFEN DÜSING
für den Förderverein der
Freiwilligen Feuerwehr Priort e. V.

Du hast Veranstaltungsideen, möchtest den **Förderverein der Feuerwehr** aktiv unterstützen, hast eine Frage oder willst einfach nur mal Danke sagen? Dann erreichst Du uns per Mail foerderverein@feuerwehr-priort.de oder unter 0174-7975773.

Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage www.feuerwehr-priort.de.

Wir freuen uns auch immer über eine Spende auf folgendes Konto:

IBAN: DE96 1605 0000 1000 7883 73
BIC: WELADED1PMB

OSTSEE-RALLYE „BALTIC SEA CIRCLE 2024“

„Die nördlichste Abenteuer-Rallye des Planeten“

Zu den Fakten:

- Start und Ziel in Hamburg
- 7.500 km in 16 Tagen durch 9 Länder
- Fahrzeuge müssen mindestens 10 Jahre alt ODER rein elektrisch sein
- Kein GPS, Kein Navi
- Spektakuläre Nebenstraßen, Keine Autobahn
- Road-Book voller unglaublicher Aufgaben und Herausforderungen



PIA, SEBASTIAN, HEIKO UND JOLANTA (V.L.N.R.)

Wie alles begann:

Im Sommer 2023 saßen wir zusammen und Sebastian erzählte vom „Baltic Sea Circle“ und dass er und Pia mitfahren wollen. Nach ein paar Tagen Bedenkzeit entschieden meine Frau Jolanta und ich, dass wir ebenfalls mitfahren wollten. Auf der Webseite vom SAC haben wir uns dann für die Rallye „Sommer 2024“ angemeldet. Nun mussten natürlich auch passende Fahrzeuge her und diese noch für die Fahrt tauglich gemacht werden.

Das ist schon eine eigene Geschichte für sich. Die Vorbereitungen auf die Rallye waren sehr zeitintensiv, was wir alle unterschätzt hatten.

Am 23.06.2024 war der Start auf Gut Basthorst. Vor Ort haben wir unser Road-Book erhalten und konnten uns mit unseren Aufgaben bei einer Tasse Kaffee vertraut machen. Um 11:00 Uhr ging es dann los.

Die Tour führte uns über Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Estland, Lettland, Litauen und Polen.

An jedem Tag gab es eine Challenge, die erledigt werden musste.

„Tauschen“. Jedes Team hatte zum Start eine Büroklammer erhalten und musste diese gegen etwas anderes, was mindestens 100g schwerer war, eintauschen. Des Weiteren musste man einen Surströmming (die „Stinke-Fisch-Spezialität“ aus Schweden) besorgen und einen norwegischen Brieffreund finden.

11 Stunden nach dem Start, haben wir unser erstes (spontanes) Ziel Mellby, nördlich von Helsingborg, erreicht. Von da aus ging es dann Richtung Oslo nach Norwegen weiter in die Region Hardanger. Eine traumhafte Landschaft, zerklüftete, raue Felsen an der einen Seite und tiefe Abgründe, die in kleinen bis riesigen Seen und Fjorden enden, auf der anderen Seite. Wir sind bei 25 Grad und strahlendem Sonnenschein barfuß durch Schnee gelaufen, bis die Füße geschmerzt haben und haben Schneengel „produziert“. Dabei sahen wir auch spektakuläre Wasserfälle.



EIN REISEBERICHT VON PRIORTERN FÜR PRIORTER

OSTSEE-RALLYE „BALTIC SEA CIRCLE 2024“

„Mach ein Foto von einem Auto mit dem meisten Moos.“ Diese Challenge führte uns in eine bezaubernde Gegend östlich der Grenze zu Süd-Norwegen. In dem kleinen Dörfchen Båstnäs trafen wir Ivan Östholm. Er hatte 1950 angefangen bis in die 70er Jahre hinein, alte Autos, Trucks und Busse zu sammeln und dann später entschieden, diese nicht zu verkaufen, sondern im Wald zu lagern und der Natur zu überlassen.



Auf unserer Route haben wir die verrücktesten Tunnel, beleuchtet wie Grotten, durchfahren sowie sehr beängstigende Brücken überquert. Die ein oder andere Fähre war aber auch dabei.



Die steilen Pässstraßen waren dann doch zu anstrengend für unseren alten T4-Bus. Der Flansch des Kühlwasserschlauchs war geplatzt und das inmitten schönster Berge aber fernab einer Werkstatt. Dieser musste erst in Schweden bestellt werden und sollte uns Beiden eine Pause von 3 Tagen bescheren. Aber in einer so schönen Gegend lässt sich die Pause gut verbringen.

Für Pia und Sebastian ging es unterdessen weiter...

Danach ging es in Richtung Bodø, wo uns eine Fähre zu den Lofoten bringen sollte.



Die Lofoten bestehen aus etwa 80 Inseln und sind schon eine eigene Reise wert. Viele kleine Dörfchen mit besonderem Charme. Diese Inselgruppe beherbergt auch einen der schönsten Strände Norwegens. Von den Lofoten aus passierten Pia und Sebastian die Grenze zwischen Schweden und Süd-Norwegen, um weiter zum Nordkap zu fahren.

In der Zwischenzeit hatten wir auch die Lofoten erreicht, mussten aber das Ziel Nordkap streichen (vorerst, wird nachgeholt). Dafür haben wir uns mehr Zeit auf den Lofoten gelassen und z.B. den Gipfel „Reinebringen“ erklommen und so eine spektakuläre Aussicht genießen dürfen.

Danach ging es nach Finnland, ein schier endloser Reichtum an unberührter Natur.



EIN REISEBERICHT VON PRIORTERN FÜR PRIORTER

OSTSEE-RALLYE „BALTIC SEA CIRCLE 2024“

Das dunkle Grün der endlos wirkenden Nadelwälder war durchsetzt vom saftigen Grün der Laubbäume. Immer wieder kamen wir an Seen vorbei, die mit ihren leichten Wellen eine Ruhe ausstrahlten, wie es nur die Natur vermag.

Von Helsinki ging es dann nach Raudsilla (Estland). Die Challenge war dieses Mal eine bestimmte Grillhütte im Wald zu finden, etwas außerhalb von Tallinn. Der Ort war gut versteckt. Mitten im Wald tat sich plötzlich eine Lichtung auf, mit niedlichen, moosbewachsenen Holzhütten und urigen Saunen, gelegen an einem klaren Bach.

Am nächsten Morgen ging es weiter nach Lettland, wo für Jojo und mich ein Besuch Ihrer Tante anstand. Ein Essen im Restaurant Lido mit Ihrer Schulfreundin durfte natürlich auch nicht fehlen.

Danach ging es mit Pause in Litauen zur nächsten Aufgabe „Auffinden eines ehemaligen Gefängnisgeländes“, welches sich südwestlich von Tallinn befinden sollte. Von dem Gefängnis sind nur noch wenige Ruinen übrig. Dafür befindet sich mittlerweile ein Baggersee auf dem Gelände. Was für ein faszinierender Anblick, das glasklare bis türkise Wasser im Kontrast zu den Gefängnisruinen.



Weiter ging es dann nach Polen. Polen ist ein sehr schönes Land mit viel Natur und vielen Seen. Ein Zwischenstopp in Danzig musste natürlich auch drin sein, was auch eine der Aufgaben war.



Zum Schluß ging es Richtung Ziel: Hamburg, Fischmarkt. Dort wurde jeder Rallye-Teilnehmer empfangen und erhielt persönlich seine Urkunden überreicht.



Euer HEIKO KOLDITZ

GLIBBRIGE GEISTER DES MEERES

Jeder von euch, der schon einmal im Urlaub am Meer war, ist ihnen begegnet, den kleinen glibbrigen Tierchen, die anmutig wie durchsichtige Unterwasserpilze durchs Wasser schweben: den Quallen.

Sie gehören zu den ältesten Tieren der Erde und sind in allen Meeren zuhause.

In der Ostsee gibt es unzählige von ihnen, z.B. die Ohrenqualle. Diesen seid ihr bestimmt schon einmal begegnet. Weiß bis gelblich schimmert ihr Schirm. Im Gegensatz zur gelben Haarqualle, auch Feuerqualle genannt, ist sie völlig ungefährlich. Oft wird fast panisch vor den Feuerquallen gewarnt. Dabei sind sie für gesunde Menschen ungefährlich. Ihr solltet ihnen wie Brennnesseln aus dem Weg gehen. Bei Kontakt mit eurer Haut reagieren die kleinen Tentakel, an denen Nesselzellen sitzen. Wie kleine Harpunen werden Giftkapseln abgeschossen. So wollen sie ihre Beute fangen. Da sie nicht sehen können, denken sie also auch bei Berührung mit dir, dass ihnen z.B. ein kleiner Krebs oder Plankton als Nahrung vor der Nase schwimmt. Das macht die Feuerqualle wie alle anderen Quallen. Sie gehören zu den Nesseltieren.



Designed by Freepik



Designed by Freepik

Die unterschiedlichen Quallenarten sind eben mal mehr oder weniger giftig, je nach Beute.

Die Feuerqualle ist eigentlich mehr in der Nordsee zuhause. Durch die Strömung gelangt sie mitunter in die Ostsee. Macht einfach einen großen Bogen um sie, auch wenn sie einfach nur so am Strand liegen. Trotzdem kann man sich noch an ihnen „verbrennen“, weil die Nesselzellen noch aktiv sind. Im Gegensatz zur Ohrenqualle ist sie dunkelrot bis gelb.

TIPP: Wenn es doch mal auf der Haut brennt, nicht mit Wasser abspülen, sonst platzen weitere Nesselkapseln auf. Am besten mit Salzwasser anfeuchten, mit feinem Sand bestreuen und abschaben. Anschließendes kühlen hilft. Fasst euch nicht ins Gesicht, wenn ihr eine Qualle berührt habt, denn dort ist die Haut dünner als an den Fingern. Am besten gar nicht erst anfassen!

QUALLENREKORDE: Die Japanische Riesenqualle wird bis zu 2m groß und hat nudeldicke Tentakel. Im Gegensatz zu ihr werden unsere heimischen Quallen nur tellergroß. Die portugiesische Galeere hat bis zu 50m lange Tentakel. Wahnsinn!

FILMTIPP: Auf ZDFtivi gibt es einen tollen Film mit dem Titel „Glibber- Geister im Meer“. Sind sie eklig, nervig, nutzlos oder? Eric schaut sich die Quallen aus dem Meer in dem Film genauer an:

www.zdf.de/kinder/purplus/quallen-sendung-100.html



Designed by Freepik

Sensitivity Label: General

Quallen sind noch wenig erforscht und vielleicht sehr nützlich für uns Menschen. Sind sie gestresst sondern sie Schleim ab, der sogar Schmutzwasser reinigen kann. Daher wird weiter geforscht. Vielleicht kann man mit ihrer Hilfe diese kleinen Plastik- Nano- Partikel aus dem Meerwasser filtern, die unsere Meere immer mehr verschmutzen. **Quallen als Wasserreiniger** klingt cool.

Selbst in Cremes, Duschbads und vielen anderen Kosmetikartikeln, sind winzige Mikroplastikteilchen drin. Auf den Weltmeeren gibt es riesige Müllinseln. Helft mit, den Meeren und den darin lebenden Tieren zu helfen, indem ihr z.B. beim Kauf auf Plastik verzichtet, im Urlaub einfach mal Müll am Strand sammelt. So

kommt der angespülte oder weggeworfene Müll gar nicht erst ins Meer 😊.



BUCHTIPP:

Die kleine Quengel Qualle: Das ist eine amüsante, kleine Geschichte zum Vorlesen oder Selberlesen mit wunderbaren Illustrationen. Erzählt wird von einer unscheinbaren kleinen Qualle, die sich einsam und nutzlos fühlte und doch konnte sie all die anderen Meeresbewohner ... Das müsst ihr schon selber lesen!



S	T	E	I	N	F	I	S	C	H	S	E
H	A	T	R	U	P	B	C	D	R	D	R
A	N	S	P	T	I	E	H	A	I	F	T
K	G	A	S	D	F	G	I	K	L	O	F
R	L	E	Q	U	A	L	L	E	I	R	T
E	E	R	R	U	O	I	D	M	B	V	C
N	R	O	S	D	F	G	K	R	E	B	S
X	F	S	E	E	G	U	R	K	E	Q	G
L	I	P	C	V	B	N	Ö	N	H	G	E
O	S	Ö	X	G	H	J	T	Q	T	N	H
R	C	J	G	H	Z	E	E	A	S	D	G
U	H	V	R	I	K	L	C	B	U	A	N

In diesem Buchstabengitter sind die Meerestiere aus der Geschichte versteckt. Na findest du alle sieben Tiere? Die roten Anfangsbuchstaben helfen dir.



Noch mehr Wissenswertes über Quallen

Quallen gibt es jede Menge. Ca. 200 Arten sind bekannt. Durch den starken Fischfang haben sie kaum Fressfeinde. Selbst werden sie aber auch gern z.B. von einigen Fischarten und Meeresschildkröten gefressen. Größere Quallenarten fressen sogar andere Quallen.

Sie haben sich perfekt mit wenig Aufwand an ihre Umwelt angepasst. Sie lassen sich mit der Strömung treiben oder gleiten durch Stoßbewegungen durchs Wasser. Das sieht fast wie ein sich öffnender und schließender Regenschirm aus.

Die Ohrenqualle legt nach ihrer Befruchtung Eier ins offene Wasser. Aus diesen bilden sich Larven, die sich z.B. an Steinen festkleben. Jetzt nennt man sie Polyp. Ein einzelner Polyp kann aus sich selbst viele Zwillinge oder auch Geschwister machen. Sie werden später zu „Medusen“. So nennt man Quallen auch. Sie leben nicht nur im Wasser, sondern bestehen auch zu fast 99 Prozent aus Wasser. Ihr Körper ist nur aus zwei hauchdünnen Zellschichten zusammengesetzt, einer inneren und einer äußeren. Dazwischen liegt eine Gallertmasse als Stüttschicht, die gleichzeitig Sauerstoffvorrat ist: Darüber versorgt die Qualle ihren Körper mit Sauerstoff. Sie haben kein Gehirn.

Jetzt seid ihr richtige Quallenexperten!

Eure Maja Knopf

Sensitivity Label: General

„ 3 - 2 - 1 ... MEIN TITELBILD “

Liebe Leserinnen und Leser unserer PRIORTER NACHRICHTEN,

wir möchten Sie gerne noch mehr an der Gestaltung unseres Blattes teilhaben lassen und Ihnen unser Titelbild widmen, in dem Sie sich mit ihren schönsten *fototastischen* Impressionen aus unserem Ort oder der Umgebung beteiligen können.

Schicken Sie uns (per Mail) bis zu drei von Ihnen fotografierte Landschaftsaufnahmen (idealerweise im Hochformat) mit einer kurzen Beschreibung, wann und wo Sie diese gemacht haben.

Wir werden unter allen eingesendeten Bildern die aus unserer Sicht schönsten Fotos herausuchen und sie auf unseren Titelseiten inklusive einer Signatur des Künstlers (wenn gewünscht) abbilden. Dies führen wir mit dieser Ausgabe fort und hoffen, damit Ihr Interesse und Ihren künstlerischen Ehrgeiz ein wenig angeregt zu haben.



Die nächste Priorterin, welche sich mit einem Titelbild in der Historie unserer PRIORTER NACHRICHTEN verewigt, möchte gerne ANONYM bleiben. Wir gratulieren natürlich recht herzlich und bedanken uns für diesen wunderschönen Ausblick in die Döberitzer Heide, welcher hier zu sehen ist.

IHR REDAKTIONSTEAM



DER KLEINE „LAND-KNIGGE“(-RICH)

Sehr geehrte Leserschaft,

was wäre unser kleines dörfliches Universum nicht ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer und Unterstützerinnen - nur halb so schön und gemeinschaftlich. Aus diesem Grund möchte ich heute gerne ein paar anerkennende Worte an all diese Menschen in unserem beschaulichem kleinem Fleckchen Erde richten:

*„Es ist für viele kaum vorstellbar, mit welchem Engagement und persönlichem Einsatz jeder Einzelne von Euch sich in Priort (und auch generell) einbringt. **Ehrenamt ist nicht Arbeit, die nicht bezahlt wird, sondern Arbeit, die nicht bezahlt werden kann.** Es ist und sollte daher auch niemals als selbstverständlich angesehen oder genommen werden, denn dieses Engagement erfolgt in der Freizeit und kostet auch viel davon. Niemand von Euch wird dazu gezwungen oder ist verpflichtet etwas zu tun, was er oder sie nicht aus persönlichem oder gemeinschaftlichem Interesse tut. Jeder Einzelne, welcher sich ehrenamtlich einbringt oder schon einmal eingebracht hat, weiß, dass es ohne Idealismus und Gemein-*

schaftsgefühl nicht funktioniert. Und jeder Einzelne weiß auch, wie schön der Erfolg sich anfühlt, wenn man etwas geschaffen hat und als Dankeschön, das Leuchten in den Augen bzw. die Freude über gelungene Veranstaltungen der Anderen sieht. Ja, es ist nicht immer leicht und Nein, es fällt auch niemanden etwas einfach so in den Schoß aber das Gefühl, etwas gemeinsam geschaffen oder erreicht zu haben, was ohne den persönlichen Einsatz nicht möglich gewesen wäre, JA, dass ist nicht mit Geld zu bezahlen oder käuflich zu erwerben, denn dieses Glücksgefühl kommt von innen heraus und überträgt sich auf die Gemeinschaft. Daher möchte ich (sicherlich auch im Namen vieler anderer), ALLEN die sich ehrenamtlich engagieren, in ihrer Freizeit, für unser kleines dörfliches Universum an dieser Stelle laut sagen:

DANKE FÜR EUREN EINSATZ. MACHT WEITER SO & BLEIBT UNS LANGE ERHALTEN!“

EUER KLEINER LAND-KNIGGE(-RICH)

TERMINE & INFORMATIONEN FÜR DAS 3. QUARTAL 2024

TERMINE DER POLITISCHEN GREMIEN

- **Ortsbeiratssitzung:**
16.10.2024 – 18:30 Uhr,
27.11.2024 – 18:30 Uhr
(Gemeindehaus Priort)
- **Gemeindeentwicklungsausschuss**
17.10./28.11.2024 – 18:30 Uhr
(Rathaus Wustermark)
- **Bildungsausschusssitzung:**
21.10./02.12.2024 – 18:30 Uhr
- **Bauausschusssitzung:**
22.10./03.12.2024 – 18:30 Uhr
- **Haushaltsausschusssitzung:**
23.10./04.12.2024 – 18:30 Uhr
- **Hauptausschusssitzung:**
24.10./05.12.2024 – 18:30 Uhr
- **Gemeindevertreterversammlung:**
05.11./17.12.2024 – 18:30 Uhr
(Grundschule Wustermark)
- **Sprechstunde des Ortsvorstehers:**
Tag: erster Montag im Monat
Zeit: 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Ort: Bürgerbegegnungsstätte Priort
Chaussee 26f, 14641 Wustermark OT Priort
- **Nach Vereinbarung:**
Reiner Kühn
Priorter Dorfstraße 36
14641 Wustermark OT Priort
Tel.: 033234-299556
reiner.kuehn@gmx.net

IMPRESSUM

Herausgeber:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.
Am Obstgarten 7, 14641 Wustermark OT Priort

Redaktion:

Verantwortlich:
Gerd Hausdorf, Maja Knopf

eMail: REDAKTION@PRIORTER-NACHRICHTEN.DE

Für die Richtigkeit von abgedruckten Inhalten
Dritter zeichnet die Redaktion der PRIORTER
NACHRICHTEN nicht verantwortlich.

AUFRUF IN EIGENER SACHE

Wir suchen IHRE Geschichten und Bilder rund um Priort!

Auch diese Ausgabe hätte ohne das Mitwirken einer Vielzahl von Priortern und Priorterinnen in dieser Form nicht so umfangreich entstehen können. Egal, ob Sie uns von Ihren Erfahrungen berichten oder mit uns Erinnerungen teilen - SIE alle machen die Priorter Nachrichten besonders! So lebendig, so farbenfroh und so lesenswert.

Werden Sie ein Teil davon und berichten Sie uns von Ihren lustigen, traurigen oder merkwürdigen Priorter Erlebnissen oder wenden Sie sich an uns, wenn Sie Ihr Priorter Gewerbe gerne in einem Interview vorstellen möchten.

Sie haben ein ganz besonderes Foto in Priort gemacht, es von Ihren Urgroßeltern geerbt oder sogar selbst ein Bild der Umgebung gemalt? Dann können Sie es gerne mit Priort teilen.

Schreiben Sie einfach eine eMail an die Redaktion der Priorter Nachrichten.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften!

Und falls Sie uns einfach nur gerne finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns natürlich auch sehr über Ihre Spende (egal in welcher Höhe) unter:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

IBAN: DE85 1605 0000 3815 0028 17
(MBS Wustermark)

IHR REDAKTIONSTEAM

Die nächste Ausgabe der PRIORTER NACHRICHTEN erscheint voraussichtlich am **20. Dezember 2024**.

Redaktionsschluss ist der **22. November 2024**.